

fokus bracht

Politisches für unser Dohlendorf

Was uns antreibt

Der neue UBW-Vorstand

Einfach ehrlich

Manuela Wolters im Porträt

Attraktivität um jeden Preis?

Das integrierte Handlungskonzept

Ausgabe #2 | Dezember 2021

ubw

Was uns antreibt - Unser neuer Vorstand.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde unser Vorstand neu gewählt. Hier werden die Mitglieder und ihre Mission einmal kurz vorgestellt. [Seite 4](#)

Einfach ehrlich. Als zweifache Mutter liegen die Prioritäten ganz klar auf Familienthemen und die Unterstützung durch die Politik. Ein Porträt über Manuela Wolters. [Seite 6](#)

Attraktivität um jeden Preis? Warum wir gegen das integrierte Handlungskonzept der Burggemeinde Brüggen stimmten. [Seite 8](#)

Die unendliche Geschichte. Die Diskussionen um ein interkommunales Bad geht in die nächste Runde. [Seite 10](#)

Themen, die bewegen. Alles Wichtige, an dem wir arbeiten, auf einen Blick. [Seite 12](#)

Herausgeber: Unabhängige Brachter Wählergemeinschaft, c/o Daniel van den Broek, Tulpenweg 38, 41379 Brüggen-Bracht
Redaktion: Pia Terstappen, Daniel van den Broek, Christian Wolters | **Fotos:** Daniel van den Broek, Pia Terstappen, Esther Wolters, Shutterstock | **Verantwortlich für Inhalt:** Daniel van den Broek | **Grafik:** Pia Terstappen | **Druck:** FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich freue mich sehr, dass Daniel den Vorsitz unserer Brachter Wählergemeinschaft übernommen hat. Ich werde mich nun mit voller Kraft auf die Aufgaben als stellvertretender Bürgermeister und als Fraktionsvorsitzender konzentrieren können.

Christian Wolters

Es ist zielführend, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und gemeinsam die Politik für unser Dohlendorf Bracht voranzutreiben. Der neue UBW-Vorstand und die komplette Fraktion mit ihren Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern ist voller Tatendrang, für Bracht etwas zu bewegen. Christian wird uns hier natürlich weiterhin tatkräftig unterstützen und dafür sind wir sehr dankbar.

Einiges ist bereits auf den Weg gebracht, vieles gilt es noch anzustoßen. Diese Ausgabe von „fokus bracht“ kann dabei wieder einen kleinen Einblick in unsere vielfältigen, ehrenamtlichen und politischen Aktivitäten während der letzten Monaten bieten.

Ihnen allen ein frohes neues Jahr 2022!

Daniel van den Broek



Daniel van den Broek,
Vorsitzender
Christian Wolters,
Fraktionsvorsitzender &
stellvertretender Bürgermeister

Cover: UBW/Pia Terstappen, Foto: UBW

 ubw-bracht.de

 facebook.com/UBW.bracht

 instagram.com/ubw_bracht

Was uns antreibt - Unser neuer Vorstand

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde unser Vorstand neu gewählt. Hier werden die Mitglieder und ihre Mission einmal kurz vorgestellt.

Die UBW hat auf ihrer letzten Mitgliederversammlung eine neue Vorstandsmannschaft gewählt.

Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden, Christian Wolters, wurde Daniel van den Broek. Der 35-jährige kaufmännische Angestellte ist innerhalb der Kommunalpolitik der Gemeinde Brüggen kein Unbekannter. Van den Broek verfügt über jahrelange Erfahrungen als Mitglied des Gemeinderates und Geschäftsführer der UBW-Fraktion. „Daniel kennt die Abläufe in der Kommunalpolitik. Er weiß, welche Hebel wie zu bedienen sind. Auch unsere Wählergemeinschaft kennt er aus dem Effeff. Einen besseren Vorsitzenden hätten wir nicht finden können“ zeigt sich der scheidende Vorsitzende Christian Wolters überzeugt.

Die neuen Stellvertreter van den Broeks sind Tim Gottwald, Johannes Lewark und Sven Jentges. Gottwald hatte bis 2020 die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft angeführt. „Auch, wenn ich derzeit nicht im Gemeinderat vertreten bin, versuche ich, mein gesamtes ehrenamtliches Engagement für meine Brachter Heimat einzusetzen. Und dabei ist die UBW die einzig richtige Adresse“, erklärte Gottwald. Johannes Lewark wurde bei der Mitgliederversammlung als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Der UBW-Experte in Sachen Bauwesen betont die Wichtigkeit der Lebensqualität in unserem Dohlendorf. „Daniel van den Broek und ich haben uns in den letzten Wochen und Monaten verstärkt für eine Verkehrsberuhigung in Heidhausen eingesetzt. Erfreulicherweise entwickelt sich die Situation in Heidhausen nun allmählich in eine richtige Richtung“, so Lewark.



Foto: UBW

Neu im Team der stellvertretenden Vorsitzenden ist der Verwaltungsangestellte Sven Jentges: „Schon aus meiner beruflichen Tätigkeit als Verwaltungsangestellter bei der Stadt Nette-tal heraus sind mir kommunalpolitische und verwaltungstechnische Abläufe bekannt und vertraut. Ich versuche, dieses Wissen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Brachts einzusetzen und dabei insbesondere auch die Interessen der Honschaften Angenthoer, Alst und Boerholz zu vertreten. Dazu bin ich im ständigen Austausch mit unserer Ratsfraktion und dabei vor allem mit unserem UBW-Rats Herrn Andreas Haut.“

Die Geschäftsführung der Brachter Wählergemeinschaft haben erneut Andreas Klingen und Pia Terstappen übernommen. Komplettiert wird der Vorstand durch

die Beisitzerin Manuela Wolters und die Beisitzer Peter Baldus, Ludwig Wolters und Manfred Klingen.

UBW-Ehrevorsitzender Gerald Woitzik dankte dem alten Vorstands-Team für die erzielten „hervorragenden Ergebnisse“ und wünschte dem neuen Vorstand „viel Erfolg bei ihrer Arbeit zum Wohle unseres Heimatortes Bracht“. ♦♦

(Es fehlen im Foto: Manuela Wolters und Gerald Woitzik)

Das Politik nicht immer in der Öffentlichkeit sichtbar stattfinden muss, zeigt Manuela Wolters politisches Engagement.

Einfach ehrlich

Wenn man Manuela gegenüber sitzt, blickt sie einem fest und selbstbewusst in die Augen. Gelassen stellt sie sich den Fragen, während nebenan ihre beiden Kinder Ben (6) und Naomi (4) spielen. Sie bringt definitiv nichts so schnell aus der Ruhe. Auf die klassische Frage "Kinder und Karriere" antwortet sie, dass es in unserer Gesellschaft leider nur teilweise funktioniert. Man muss gut organisiert sein. Das klappt gut, solange die Kinder bis am frühen Nachmittag in der Kita betreut werden und wenn man einen verständnisvollen Arbeitgeber hat.

Die 35-jährige gelernte Lohnbuchhalterin war drei Jahre für die Kinderbetreuung zu Hause. Nach der Elternzeit dann der Wiedereinstieg. Keine einfache Sache in der Branche, da sich hier immer wieder etwas ändert und man sich wieder einarbeiten muss. Ihre jetzigen Aufgaben im Steuerbüro kann sie sich gut einteilen, da ihr Chef die nötige Flexibilität bietet. Das ist nicht immer selbstverständlich, aber für die Emanzipation enorm wichtig, so Wolters.

Bei der UBW fühlt sie sich goldrichtig. Hier kann sie die Politik mitgestalten, die sich direkt auf ihr Alltagsleben auswirkt. Durch ihren Vater Manfred kam sie zur UBW, aber erst seit der Geburt ihrer Kinder engagiert sie sich aktiv. Sie ist Beisitzerin im Vorstand und sachkundige Bürgerin im KiTa-, Schul- und Sportausschuss. Sie will alles dafür tun, um ihren Kindern die bestmöglichen Chancen zu bieten. Das ist nicht immer einfach, aber sie kämpft trotzdem für die Sache.

So ist ihr eine gesicherte Betreuung von Kindern, sowohl im Kleinkindalter als auch im Schulalter, enorm wichtig. Hier wünscht sich Manuela mehr Engagement seitens der Politik. „Wir sind alle keine Superwomen und brauchen Unterstützung“, so Manuela ehrlich.

Ebenfalls wünscht sich Manuela ein Ende der Diskussion um die Schwimmbadfrage. Gerade erst hat ihre Tochter in einem Schnellkurs in Waldniel das Seepferdchen gemacht. Viel lieber hätte sie den Kurs in einem Lehrschwimmbecken in Bracht gemacht. Die Gemeinde braucht kein Spaßbad, so Wolters, sondern ein Becken, in dem die Kinder schwimmen lernen. Das geht nicht, wenn die Eintrittspreise hoch sind und sich viele Familien dies nicht leisten können. Daran solle die Gemeinde beim Bau eines neuen Schwimmbades denken.

Wenn sie gerade nicht für die UBW unterwegs ist, verbringt Manuela gerne ihre Zeit mit ihrem vierbeinigen Begleiter Hugo, hat mit ihrer Freundin Maren eine selbst ins Leben gerufene Integrationssportgruppe ins Leben gerufen und trainiert die Mini-Tanzgarde. Da soll noch einmal einer sagen, dass man das alles nicht unter einen Hut bekommt. ♦♦

Foto: Pia Terstappen



Attraktivität um jeden Preis?

Warum wir gegen das integrierte Handlungskonzept für die Burggemeinde Brüggen stimmten

In den vergangenen Monaten fanden im Gemeinderat Beratungen zum integrierten Handlungskonzept Brüggen statt. Ziel dieses Konzeptes ist es, eine Strategie zur Entwicklung des Brüggener Altstadt-kerns zu erstellen. Die Fragestellung war: Mit welchen Maßnahmen, Veränderungen und Anpassungen sichern wir in den nächsten Jahrzehnten die touristische und die wohnliche Qualität des Brüggener Ortskerns. Die Beauftragung und Durchführung dieser Konzepterstellung haben wir als UBW mitgetragen und ausdrücklich befürwortet. Es ist gut, durch externe Fachkompetenz und Expertise den Ist-Zustand zu erfassen und daraus sinnvolle Maßnahmen und Investitionen abzuleiten. Die durch das Planungsbüro "Stadtkinder" vorgestellten Maßnahmen sind für die nächsten Jahrzehnte sinnvoll und wichtig.

Die von der Verwaltung angestrebte Beteiligung am Städtebau-Förderprogramm „Lebendige Zentren“ sehen wir als UBW jedoch sehr kritisch. Auf der einen Seite bietet das Förderprogramm enorme finanzielle Zuschüsse bei der Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem Handlungskonzept. Auf der anderen Seite sind an die finanziellen Zuschüsse auch Forderungen gebunden. So müssen die Maßnahmen in einem begrenzten Zeitraum beantragt, durchgeführt und abgeschlossen werden. Die Gemeinde muss einen finanziellen Eigenanteil in mehrfacher Millionenhöhe aufbringen. Das Gesamtvolumen an finanziellem Eigenanteil innerhalb des Förderhorizontes überschreitet unserer Meinung nach das Leistungsvermögen unseres Haushaltes.

Neben der Dorfentwicklung in Brüggen müssen wir auch die Weiterentwicklung der Ortsteile Born und Bracht vorantreiben. Im Rahmen der von der Verwaltung wiederaufgenommenen Dorffinnenentwicklung Bracht und Born konnten wir die zeitnahe Einrichtung eines Arbeitskreises je Ortsteil erwirken. Hierzu werden zukünftig auch Haushaltsmittel benötigt. Unter diesen Gesichtspunkten müssen wir auf die fairen Verteilungen der Finanzmittel auf alle Ortsteile gleichermaßen bestehen.



Bezogen auf das Förderprogramm "Lebendige Zentren" bleiben aufgrund der Förderrichtlinien die Bedenken, dass unsere finanziellen Mittel auf die nächsten Jahre im Ortsteil Brüggen gebunden sind. Somit wären wir in den anderen Ortsteilen handlungsunfähig, was Investitionen angeht. Auch sind die vom Rat bereits beschlossenen Baumaßnahmen und Investitionen in der Gesamtgemeinde - wie zum Beispiel die Feuerwehrgerätehäuser, die energetischen Sanierungen der Gesamtschule oder die Erneuerung der Borner Straße - zu berücksichtigen. Hier können wir noch nicht die aktuell übliche Preissteigerung bei Baumaßnahmen abschätzen und wissen nicht, was uns in den nächsten Jahren an Finanzmitteln zur Verfügung stehen wird.

Daher sagen wir zur Dorfentwicklung in allen Ortsteilen: **JA**. Aber in kleinen Schritten, finanzierbar, fair und auf alle Ortsteile gleichermaßen verteilt! ♦♦



Die unendliche Geschichte

Foto: Shutterstock

Ein Schwimmbad für die Gemeinde oder doch für zwei? Seit mittlerweile vielen Jahren ist das Schwimmbad-Thema fester Bestandteil der politischen Diskussion. Und die UBW bleibt weiterhin bei ihrer Position. Ein interkommunales Bad ist ein Fass ohne Boden.

Die UBW-Fraktion hält eine gemeindeeigene Lösung der Schwimmbadfrage nach wie vor für zielführend. Ein gemeindeeigenes Lehrschwimmbekken weist nach Auffassung der UBW die beste Kosten-Nutzen-Relation auf.

Ein interkommunales Bad stellt dagegen ein unkalkulierbares, finanzielles und ökonomisches Risiko dar - und das in Anbetracht der gegenwärtig durchaus angespannten Haushaltslage.

Das interkommunale Bad müsste zudem den Bedarf an Schwimmunterrichtszeiten aller Grund- und weiterführenden Schulen der Gemeinden Niederkrüchten und Brüggen, den Bedarf aller Schwimmvereine und den Bedarf des öffentlichen Badebetriebes und dessen Wirtschaftlichkeit zugleich abdecken. Damit sind Interessenskonflikte und Schwierigkeiten, dem öffentlichen Interesse beider Kommunen gerecht zu werden, vorprogrammiert.

Ein gemeindeeigenes, zweckmäßiges Lehrschwimmbekken wäre hinsichtlich der Investitions- sowie der laufenden Kosten die klügere Option. Damit ließen sich die Bedarfe von Schulen und Vereinen in der Gemeinde effizienter abdecken.

Die Standortfrage des Lehrschwimmbekkens innerhalb der Gemeinde kann dann immer noch in einem nächsten Schritt geklärt werden. UBW-Ratsherr Heiko Drieskes dazu: „Leider sehen Ratsmehrheit und Bürgermeister dies zu unserem Bedauern anders. Wir haben alles versucht, im Rahmen unserer Möglichkeiten für eine gemeindeeigene Lösung zu werben. Wenn die Mehrheit im Rat das anders sieht, haben wir das zu akzeptieren. Das sind die Spielregeln der Demokratie, die leider in jüngster Zeit offenbar für viele in unserer Gemeinde nicht mehr selbstverständlich sind.“

Leider werden unsere Bemühungen nicht von der Mehrheit der Parteien unterstützt, so dass die Chance auf ein gemeindeeigenes Schwimmbad derzeit gegen Null läuft, vor allem, nachdem sowohl die verantwortlichen Ausschüsse als auch der Rat sich für ein interkommunales Bad ausgesprochen haben.

Wir von der UBW wollen aber nochmal betonen, dass eine gemeindeeigene, kostengünstige Lehrschwimmbekkenlösung den Bedürfnissen unserer Kinder, Schulen, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern am ehesten gerecht wird.

♦ ♦

BRÜGGEN BLÜHT

Die UBW hilft bei der Dorfverschönerung

„Brüggen blüht“ – Unter diesem Motto lud die Gemeinde, der Werbering und der Brüggener Blumentopf die Bürgerschaft in den Ortsteilen Bracht, Born und Brüggen ein, eine Pflanz-Aktion zur Verschönerung des Ortsbildes durchzuführen. Insgesamt standen den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern 20.000 Narzissen-Zwiebeln zur Verfügung. Die UBW nutzte die Gelegenheit und verpflanzte zahlreiche Narzissen – gemeinsam mit weiteren freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern des Dorfes – an den Ortseingängen Brachts. Der stellvertretende Bürgermeister Christian Wolters stellte hierzu fest: „Auch mit einfachen Mitteln kann man durchaus große Effekte zur Ortsverschönerung erzielen. Ich freue mich, dass doch einige dem Aufruf zur freiwilligen Unterstützung dieses Projektes gefolgt sind. Aktiv seine Freizeit am Wochenende für ehrenamtliches Engagement in unserem Dohlendorf einzusetzen, ist keine Selbstverständlichkeit.“ ♦♦



WO BLEIBT DIE PRESSE?

Fehlende Berichterstattung über die UBW und unsere Arbeit

Die UBW informiert weiterhin über ihre Aktivitäten auf den unterschiedlichsten Kanälen: Facebook, Instagram, Homepage, aber auch klassische Printmedien stehen dazu zur Verfügung. Wir werden auch künftig – wahrscheinlich halbjährig – unser UBW-Infoheft "fokus bracht" veröffentlichen, um alle Haushalte in Bracht über unser ehrenamtliches, politisches Engagement zu informieren. So hat bis heute die lokale Presse noch nicht über unseren neuen Vorstand berichtet – im Gegensatz zu den Wahlen anderer Parteien.

„Leider bleiben wir in der regulären ortsansässigen Presse allzu oft unberücksichtigt oder werden gar falsch zitiert. Deshalb wenden wir uns verstärkt und regelmäßig mit eigenen Formaten an die Bürgerinnen und Bürger Brachts“, so Pia Terstappen, Leiterin der UBW-Öffentlichkeitsarbeit. ♦♦

Fotos: UBW, Shutterstock

BRACHTER FESTE

Mehr Veranstaltungen in Bracht

Pia Terstappen, Daniel van den Broek und Christian Wolters haben in den letzten Wochen zahlreiche Gespräche mit der Gemeindeverwaltung geführt, um künftig auch im Ortsteil Bracht gemeindeeigene Veranstaltungen durchzuführen.

„Kulturelle Veranstaltungen in Bracht basierten in der Vergangenheit nahezu ausschließlich auf ehrenamtlichen Einsatz privater Initiatoren. Egal ob Karneval, Schützenfeste, Mühlenweihnacht. Wir möchten, dass auch die Gemeinde hier mehr Verantwortung übernimmt – genauso wie sie es in Brüggen bereits seit Jahren tut“, stellt die stellvertretende UBW-Geschäftsführerin Terstappen fest.

„Wir würden uns zur Belebung des Brachter Ortskerns mindestens 4 gemeindeeigene Veranstaltungen – aufgeteilt auf die Jahreszeiten – wünschen“, so Fraktionschef Wolters.

„Erfreulicherweise fanden wir hierzu bei der Gemeindeverwaltung offene Ohren. Man bot uns konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit an und gemeinsam konnten wir schon einige Ideen auf den Weg bringen“, so UBW-Vorsitzender van den Broek. „Zur Umsetzung dieser Ideen werden wir für den nächsten Haushalt entsprechende Finanzmittel beantragen. Wir hoffen, dass die Ratsmehrheit dies unterstützen wird!“

Konkrete Pläne für eine Veranstaltung im Sommer 2022 nehmen bereits konkrete Formen an. Sobald das genaue Datum feststeht, werden wir die Brachterinnen und Brachter über unsere Social-Media-Kanäle informieren. Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. ♦♦



DROHENDE BETREUUNGSLÜCKE UBW fordert sofortiges Eingreifen

Aktuell führt die UBW verschiedene Gespräche zur Zukunftsplanung der Nachmittagsbetreuung an der katholischen Grundschule in Bracht.

In den letzten Jahren wurde die Nachmittagsbetreuung durch den Verein „Betreute Grundschule Bracht e.V.“ angeboten. Der Verein betreute in den letzten Jahren im Durchschnitt täglich etwa 150 Kinder. In den nächsten Jahren erwartet die Schulleitung allerdings einen Bedarfsanstieg auf etwa 200 Kinder täglich. Trotz verschiedener Vermittlungsversuche, Unterstützungsappellen und Anfragen an die Verwaltung seitens der UBW sieht sich der Verein zukünftig nicht mehr in der Lage, die steigende Anzahl an Kindern und den damit verbundenen finanziellen, personellen und räumlichen Aufwand zu stemmen. Um zukünftig auch eine Nachmittagsbetreuung zu gewährleisten, wird aktuell – laut Verwaltung – über die Einführung einer offenen Ganztagsbetreuung (OGS) beraten. Diese wird aktuell bereits in 90% aller Kommunen in Nordrhein- Westfalen angeboten und durch die Gemeinde betreut und verwaltet.

Die UBW teilt den Vorschlag, die Einrichtung bereits zum Beginn des nächsten Schuljahr 2022/23 zu realisieren, so dass keine Betreuungslücke entsteht. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die in den letzten Jahren die Nachmittagsbetreuung durch den Verein ermöglicht haben! ♦ ♦

BRENNPUNKT DORFMITTE Sorge um derzeitigen Zustand des Brachter Ortskerns

Der UBW sind in den letzten Wochen verstärkt Beschwerden zugetragen worden, die die derzeit prekäre Situation im Brachter Ortskern betreffen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Ortes fürchten die Etablierung eines sozialen Brennpunktes mitten im kulturellen Herzen des Dorfes. Die Unzufriedenheit der Bürgerschaft richtet sich u.a. gegen die zunehmende Verschmutzung, Lärmbelästigung und Brandgefahr durch die nicht sachgemäße Nutzung verschiedener Wohngebäude im Ortskern.

Die UBW-Fraktion hat die Gemeindeverwaltung schriftlich darum gebeten, die vorhandenen Missstände gemeinsam mit den zuständigen Behörden des Kreises Viersen aufzuklären und – sofern rechtlich möglich – einzudämmen.

Die Verwaltung sicherte daraufhin zu, alles rechtlich Mögliche zur Beseitigung der Missstände, die auch an anderen Stellen des Gemeindegebietes zu beklagen seien, zu unternehmen. Nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung sei ein gezieltes Vorgehen aufgrund der geltenden Gesetze kaum möglich. Sollte es jedoch zu vermehrten Rechtsverstößen kommen, sollen die Anwohner bitte umgehend die Behörden informieren bzw. konkrete Anzeigen einreichen. ♦ ♦

Foto: Shutterstock



FREIZEITANGEBOTE FÜR DIE JUGEND Die Jüngsten unserer Gemeinde dürfen nicht vergessen werden!

Bracht muss auch für junge Leute etwas bieten. Die UBW bemüht sich daher beispielsweise intensiv, die Neugestaltung des Spielplatzes am Tulpenweg voranzubringen.

„Wir versuchen, Bürgermeister, Verwaltung und Bürgerschaft mitzunehmen und gemeinsam eine den Bedürfnissen der Kinder entsprechenden Neugestaltung des Spielplatzes voranzubringen. Leider ist hierzu schon unnötig viel Zeit verstrichen. Nach unserer Meinung hätten schon längst konkrete Schritte auf den Weg gebracht werden müssen. Wir bleiben auch hier entschlossen am Ball“, so UBW-Ratsherr Andreas Haut, der gemeinsam mit Sven Jentges, Simon Heil und Daniel van den Broek an diesem Thema arbeitet.

„Auch verkehrsberuhigend muss gerade in Straßen, in denen viele junge Familien leben, noch einiges passieren“, so Haut. „Grundsätzlich brauchen wir mehr und attraktivere Freizeitmöglichkeiten für junge Leute. Ich denke hier nicht nur an Spielplätze, sondern vor allem auch an Bolz- oder Basketballplätze. Hier war die Entwicklung in der Vergangenheit leider rückläufig. Das muss sich zeitnah ändern“, erklärt UBW-Ratsherr und Jugendsportexperte Ekkehard Müllers. „Wir werden hierzu in Kürze einen konkreten Vorschlag im Rat unterbreiten.“ ♦ ♦

UNABHÄNGIG BÜRGERNAH WEITSICHTIG

"Die UBW steht für die Sache vor Ort. Hier wird Politik für Jung und Alt in unserem Heimatdorf Bracht gemacht. Dabei ist jede Stimme wichtig und wird gehört. Das motiviert, Teil der UBW zu sein."

Jasmin Lewark (22), Mitglied seit 2019

Hier findest Du das Formular zur kostenlosen und aktiven Mitgliedschaft. Fülle es direkt heute aus und gestalte unsere Gemeinde mit!

